

**Concrete Student Trophy**

**Bahn(hofs)architektur**



## Bahn und Architektur

- Die architektonische Gestaltung und das Design des Bahnsystems richtet sich in erster Linie an unsere potentielle Kunden
- Die Bahn prägt die gesamte Kulturlandschaft unseres Landes, gestaltet Stadt-und Landschaftsbild
- Das Design der Bahninfrastruktur muss vorbildlich und nachhaltig für Generationen sein



## Aufgabe und Funktion der Bahnhofsarchitektur

- Bahnhofsarchitektur hat primär Kundenbedürfnissen zu dienen
- Sie soll aber auch eine positive Außenwirkung erzeugen
- Österreichs Bahnhöfe sind die wesentlichen Imagerträger der gesamten Bahninfrastruktur
- Sie müssen heute vielschichtige Funktionen und Bedürfnisse erfüllen
- Einerseits städtische Kulminationspunkte und Schnittstellen der Mobilität, andererseits urbane Zentren und Impulsgeber für die Stadtentwicklung



## Geänderte Bahnhofsfunktionen

- Bahnhöfe sind heute vermehrt funktionale, witterungsgeschützte Bewegungszonen der Mobilität mit optimaler Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel, komfortablen Aufstiegshilfen und integrierten Servicebereichen
- Viele neue Bahnhofstypen sind offene, flexible Bauwerke und keine klassischen Gebäude mehr
- Bahnhofshallen als Empfangsräume weichen großen Überdachungen welche die wichtigsten Bewegungs- und Servicezonen überspannen



## Gestaltung für unterschiedliche Erwartungshaltungen

- Bahnhöfe haben unterschiedlichste Nutzerschichten mit differenten Bedürfnissen zu bedienen
- Bahnhöfe erzeugen differente subjektive Stimmungsbilder bei jedem Einzelnen
- Es liegt also nahe die Gestaltung unserer Bahnhöfe so anzulegen, dass allgemeingültige menschliche Bedürfnisse erfüllt werden können
- Wir gehen bei der Gestaltung davon aus, dass alle Menschen ein Bedürfnis nach Komfort, Sauberkeit, Sicherheit, Information und Ästhetik haben

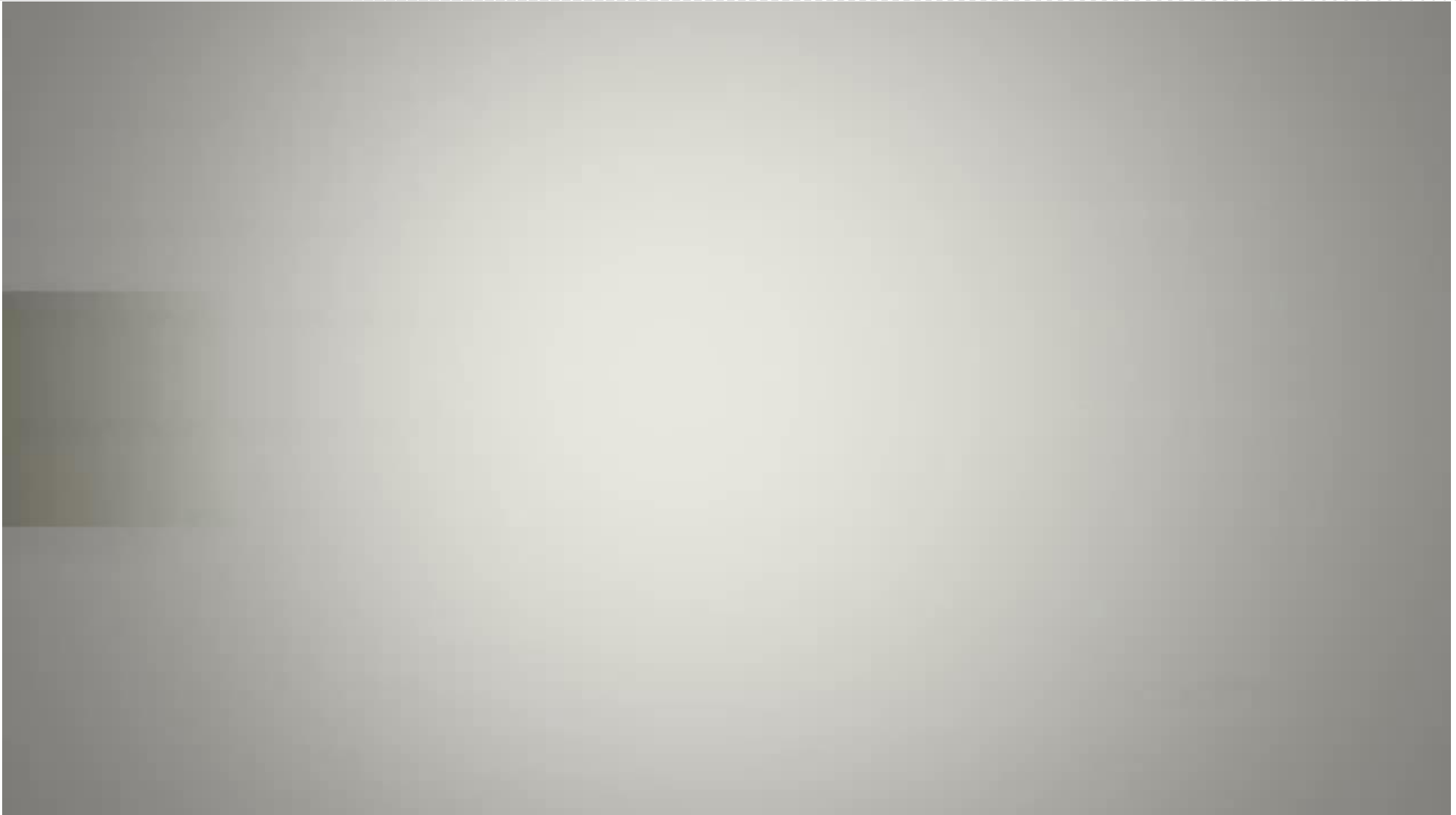


# Schwerpunkte der Bahnhofsgestaltung

INTERESSENTEN	Bahn / Infrastruktur	Kunden	Örtlichkeit / Kommune
BEDÜRFNISSE	bundesweit einheitlich wiedererkennbar, identisch allgemein gültig geregelt ästhetisch bekannt	sicher überschaubar informativ komfortabel ästhetisch unkompliziert	kommunal lokal / Genius Loci einzigartig besonders speziell ästhetisch neu
ALLGEMEINE	LICHT		
BEDÜRFNISSE	TRANSPARENZ		
ALS	KOMFORT		
GESTALTUNGS	MATERIAL		
SCHWERPUNKTE	INFORMATION		

BAHN(HOFS)GESTALTUNG IM SPANNUNGSFELD DER INTERESSENTEN UND IHRER BEDÜRFNISSE

## Video Bahn(hofs)architektur



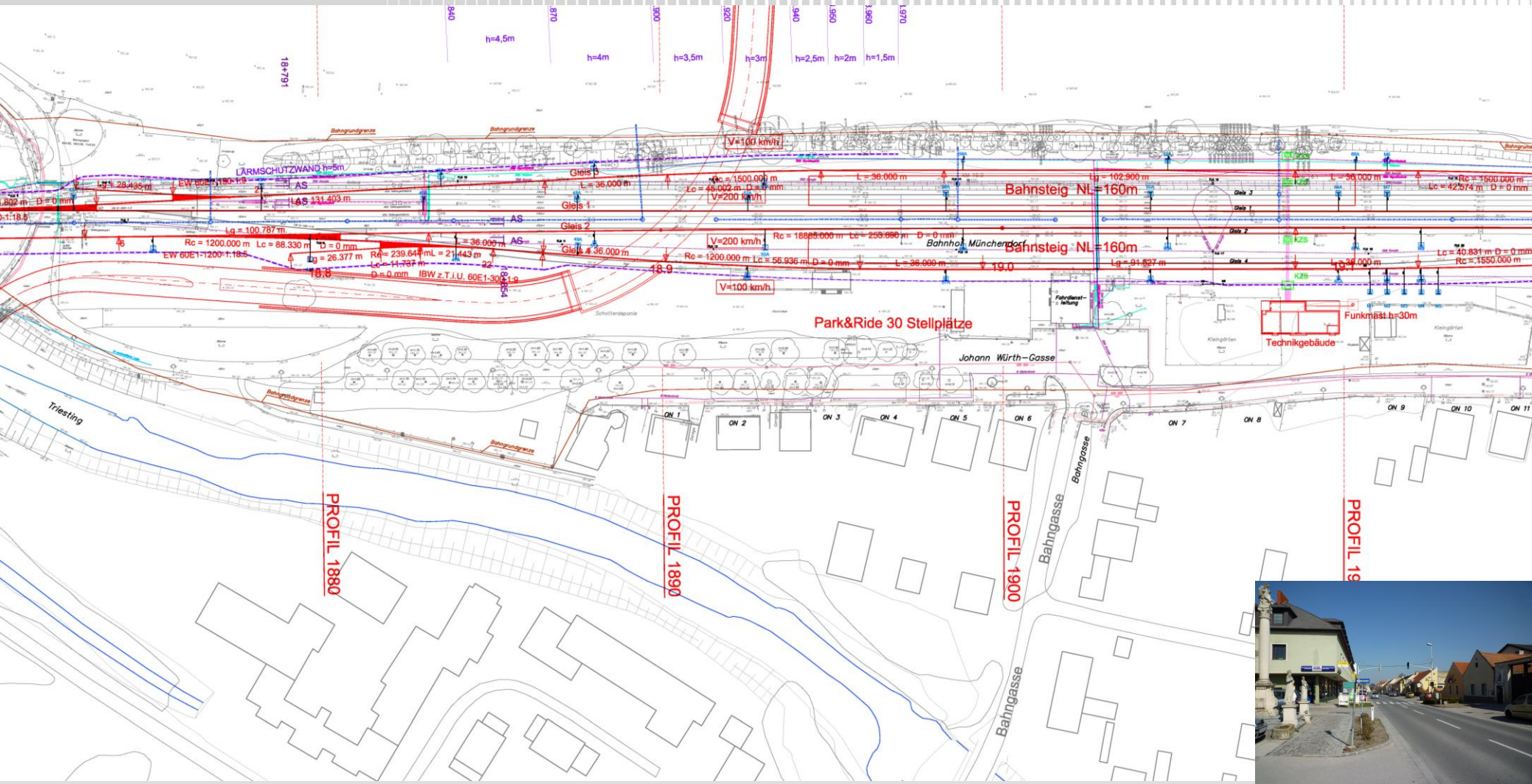
## Bf. Münchendorf – Luftbild Bestand

### Bahnhofslage und Bahnhofsumgebung

- Tangential am östlichen Siedlungsrand
- Lage in der Johann Würth Gasse, erreichbar über die Bahnstrasse
- Nordwestlich mehrgeschossige Wohnbebauung, Einfamilienhäuser, südwestlich Kleingärtnersiedlung



# Bf. Münchendorf – Lageplan Bestand



## Bf. Münchendorf - Bestand

### Frequenz

- ca. 350 Passagieren/Tag, Prognose 2025 - 500 / Tag, Einwohnerzahl ca. 2700 Personen

### Bus

- Haltepunkt derzeit 400m an Kreuzung Bahnhofsstraße
- 2 Linien – Nr. 215 Mödling-Münchendorf, Nr. 566 Wien-Eisenstadt

### Fuss- und Fahrradbindung

- Nördliche Teil im Umkreis von ca. 500m
- Bahnhofstraße ohne Gehsteige, Radweg
- Südlicher Teil attraktive Anbindung entlang der Triesting



## Bf. Münchendorf - Anforderungen

### **2 schienenfrei zu erschliessende Inselbahnsteige, 4 Gleise**

- Geschwindigkeit 160 kmh
- Bahnsteiglängen mind.160m

### **Bike & Ridanlage überdacht**

- Westseite ca. 100 Stellplätze, Ostseite gegenüber Bahnhofszugang 20 Stellplätze

### **Park & Rideanlage**

- Westseite ca. 25–30 Stellplätze,
- 2 Behindertenstellplätze
- Erweiterung auf ca. 60 muss möglich sein

### **Vorplatzgestaltung ortsseitig (Westseite) mit Vorfahrt (Kiss & Ride)**

### **Busanbindung des Bahnhofes mit 2 Bushaltestellen**

### **Lärmschutzwände links und rechts der Bahn erforderlich**

## Gestaltungsfokus

- **Fokus bei der Gestaltung der Bahnhöfe**
  - Komfort und Benutzerfreundlichkeit,
  - Verständlichkeit und Information
  - Transparenz und Übersicht
  - Gute Lichtgestaltung
  - Zeitlose Ästhetik
- **Bahnhofsarchitektur soll**
  - einladend und offen
  - hell und sauber
  - vertraut und informativ
  - ungezwungen und komfortabel sein
- All diese Faktoren müssen Beachtung finden da sie wesentlich die Atmosphäre prägen und über Ablehnung oder Akzeptanz durch unsere Kunden entscheiden



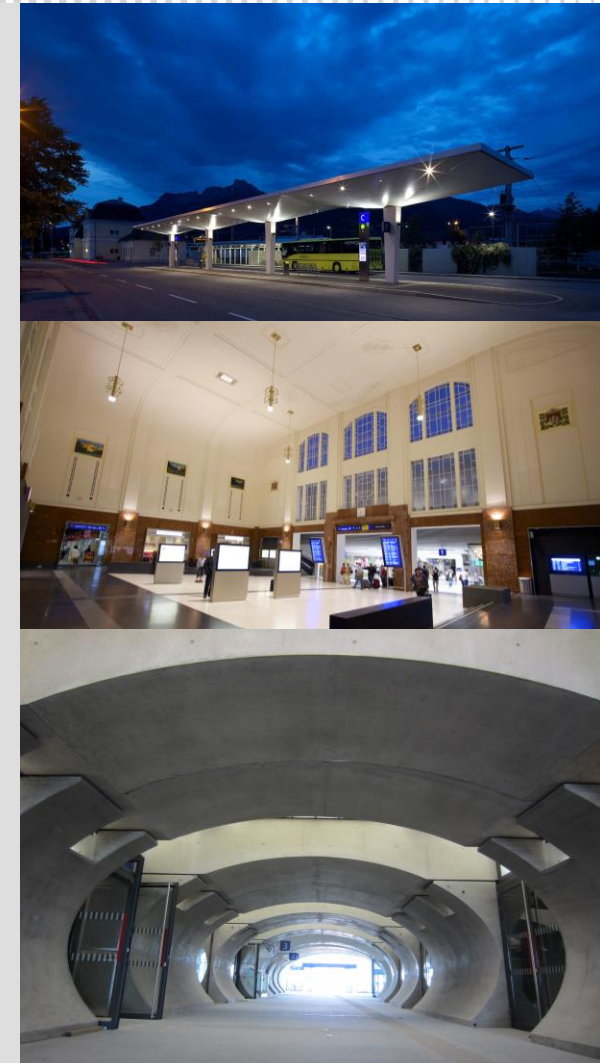
## Wiedererkennung

- Ein weiterer wesentlicher Aspekt in der Bahnhofsarchitektur ist ein wiedererkennbares und vertrautes Gesamterscheinungsbild visuell zu vermitteln
- Es geht uns Bahnhofsplanern durch die Festlegung von Standards darum, dass sich KundInnen in einer Ihnen bekannten Umgebung bewegen können
- Standards sind ein wichtiger visueller Kommunikationsfaktor. Sie sollen das Vertrauen der Kunden zur Bahn heben, zu Lerneffekten führen und die Sicherheit bei der Benützung festigen
- Ziel dabei ist auch die Wertschätzung gegenüber KundInnen auszudrücken und die Identifikation der Bevölkerung mit der Bahn zu stärken
- Speziell im Bereich von Informationseinrichtungen und der Bahnhofsausstattung (insbesondere Bahnsteige) gibt es Qualitätsstandards, die für das Erscheinungsbild der Bahnhöfe prägend sind



## Bahnhofatmosphäre

- Bahnhöfe und deren Umfeld wirken sehr subjektiv auf jeden Einzelnen. Sie hatten rückblickend ein relativ schlechtes Image
- Wir nehmen unsere Umgebung mit allen Sinnen wahr. Die Atmosphäre ist determiniert durch die Wirkung auf all unsere Körpersinne
- Bei Bahnhöfen ist dieses Erkenntnis von ganz besonderer Bedeutung für die architektonische Planung und Gestaltung
- Schlechte Akustik, schlechtes Raumklima (Kälte, Hitze, Zugluft etc.), schlechte Belichtung, ungenügende Beleuchtung, starke Verschmutzungen, unangenehme Gerüche, unsichere Bahnhofsbereiche etc. reduzieren die Gesamtqualität der Architektur und zerstören das angestrebte Ambiente und die Aufenthaltsqualität



# LICHT

## Gestaltungsprinzip Lebendigkeit und Menschlichkeit

- Der Lichtgestaltung mit Tages- und Kunstlicht ist hohes Augenmerk zu schenken
- Natürliches Tageslicht ist ein essentielles Grundbedürfnis des Menschen
- Unbelichtete und unbeleuchtete Bereiche sollen in der Bahnhofsarchitektur vermieden werden
- In einer gut belichteten Umgebung bewegen sich Menschen naturgemäß lieber und lebendiger
- Licht ist Energie, verschafft Lebensfreude, Wohlbefinden, Gesundheit und Sicherheit

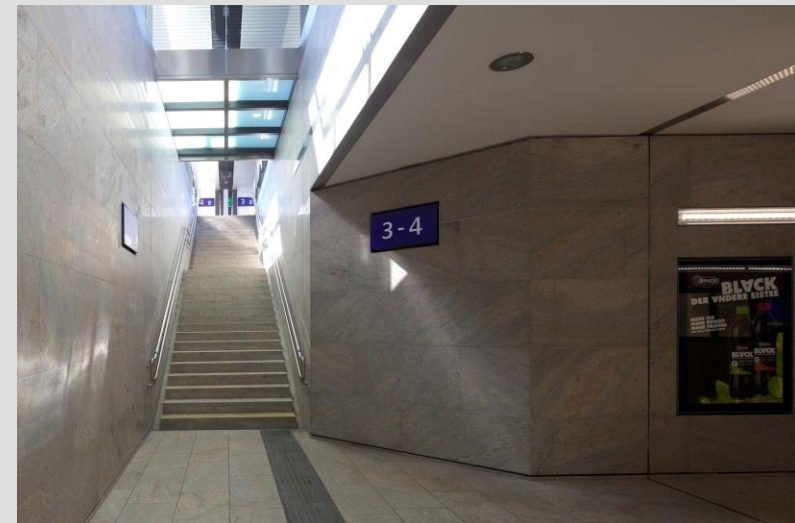


# LICHT

## Gestaltungsprinzip Ästhetik

### Licht und Raumwirkung

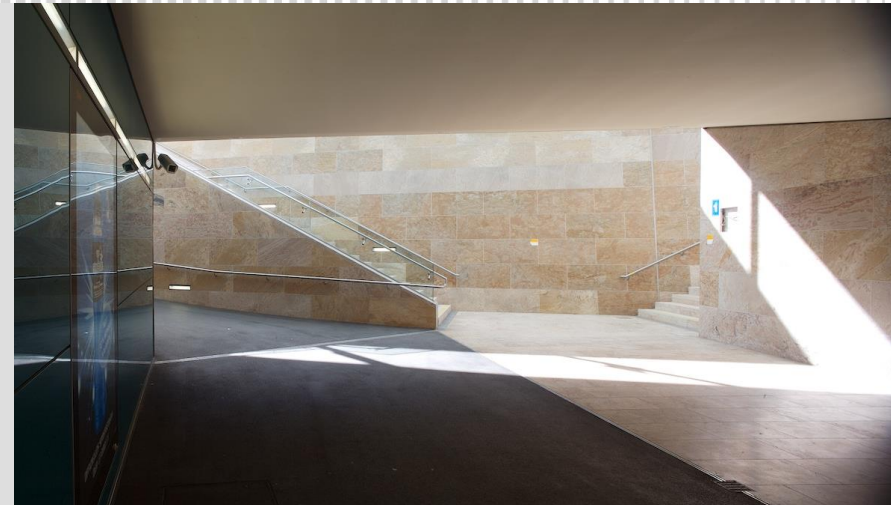
- Licht stellt in der Architektur einen zentralen Gestaltungsfaktor dar  
Architektur und Licht sind eine unzertrennbare Symbiose, Gestaltung ist ohne Licht unmöglich
- Der gezielte Einsatz von Tageslicht und Kunstlicht beeinflusst wesentlich die Raumstimmung und entscheidet darüber ob sich Menschen wohl fühlen
- Die Raumstimmung wird entscheidend geprägt von der Lichtqualität und Lichtverteilung
- Lichtstärke, Lichtfarbe und Lichtlenkung sind dabei die maßgebenden Faktoren
- Bereits bei der Architekturplanung muss die reale Wirkung des Tages- und Kunstlichtes erkannt oder mit Modellversuchen simuliert werden



# LICHT

## Gestaltungsprinzip Orientierung

- In der Bahnhofsarchitektur kommt der Lichtführung bzw. Lichtlenkung eine bedeutende Rolle zu
- Licht dient in Bahnhöfen nicht nur der Aufhellung
- Licht soll die Kunden auf ihren Wegen durch den Bahnhof begleiten, sie führen und die Orientierung unterstützen



# TRANSPARENZ

## Gestaltungsprinzip Bewegung und Mobilität

### Signalwirkung Dynamik

- Bahnhöfe sind primär Drehscheiben der Mobilität, für Menschen und Fahrzeuge gebaute infrastrukturelle Schnittstellen des Reisens
- Sie sind öffentliche Mobilitätszentren dynamischer Bewegungen und des Durchflusses



# TRANSPARENZ

## Gestaltungsprinzip Übersicht

- Der Reisende muss sich einfach und gut orientieren und rasch informieren können
- Bahnhöfe müssen daher einfach und weitgehend selbsterklärend benutzbar sein
- Die Bahnhofsarchitektur soll daher informativ, überschaubar und transparent in Erscheinung treten
- Verglasungen bei Stiegenaufgängen, Aufzügen und Wartezonen dienen primär der guten Übersicht und Einsehbarkeit aller Bereiche
- Sie dienen der einfachen Orientierung und Wegeführung, der raschen Information und der Sicherheit



# TRANSPARENZ

## Gestaltungsprinzip Offenheit und Einheit

### Signalwirkung Vertrauen

- Bahnhöfe sollen zur komfortablen und ungehinderten Benützung einladen
- Die Architektur soll Sicherheit, Klarheit, Offenheit, „Öffentlichkeit“ signalisieren, sie soll einsehbar, „durchschaubar“ und unverfälscht sein

### Signalwirkung Verschmelzung

- Bahnhöfe und Städte sollen an diesen öffentlichen Kulminationspunkten der Mobilität räumlich verschmelzen  
Funktionelle Einfachheit und Kompaktheit sind bei der Gestaltung vorrangig
- Transparente Hüllen sollen den Bezug zwischen Innen und Außen herstellen und den Übergang zwischen diesen Räumen erleichtern



# TRANSPARENZ

## Gestaltungsprinzip der visuellen Kommunikation

- Den umgebenden Hüllen, also den Fassaden und Dächern kommt eine hohe Bedeutung in ihrer Signalwirkung zu
- Sie prägen entscheidend das Erscheinungsbild der Bahnhöfe
- Sie sind das „Gesicht zur Stadt“ und eine Visitenkarte der Bahn
- Transparenz soll zum positiven Image bzw. zum „Ansehen“ der Bahn beitragen
- Die Architektur soll Ehrlichkeit, Respekt und Verlässlichkeit den Bahnkunden vermitteln



# KOMFORT

## Gestaltungsprinzip Benutzerfreundlichkeit

- Die einfache und bequeme Benützung von Bahnhöfen hat höchste Priorität in der Gestaltung
- Bahnhöfe sind so zu organisieren, dass die Verknüpfung des ÖV und IV und die dazwischen zurückzulegenden Wege optimiert werden
- Alle Bahnhofsbereiche müssen funktionell, leicht erreichbar und effektiv erschlossen werden
- Eine hindernisfreie barrierefreie Ausgestaltung und Ausstattung kommt allen Kunden zugute.
- Komfortable Aufstiegshilfen erleichtern dabei die Benutzung



# KOMFORT

## Gestaltungsprinzip Aufenthaltsqualität

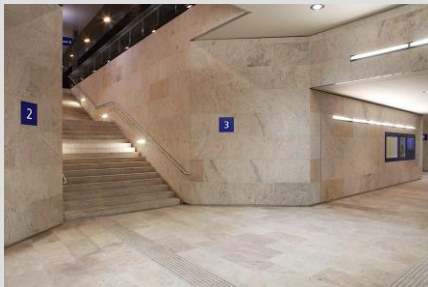
- Um ein Mindestmaß an Aufenthaltskomfort zu erzielen müssen die Bewegungszonen ausreichend überdacht werden
- Sie dienen dem Schutz vor Niederschlag und an heißen Tagen der Beschattung
- Für den Aufenthalt sind genügend witterungsgeschützte Wartebereiche vorzusehen
- Die gesamte Bahnhofsmöblierung wie z.B. die Sitzgelegenheiten muss barrierefrei, gebrauchstauglich und zweckmäßig sein



# MATERIAL

## Gestaltungsprinzip Beständigkeit und Wertschätzung

- Die in der Bahnhofsarchitektur kommen hochwertige, dauerhafte Materialien zum Einsatz
- Die eingesetzten Materialien sollen den hochtechnologischen Charakter des Bahnsystems widerspiegeln, Genauigkeit und Präzision vermitteln
- Material soll in seiner ursprünglichen Art Verwendung finden, einen regionale Bezug aufzeigen
- Material soll dem Kunden Beständigkeit und Verlässlichkeit vermitteln, nicht Vergänglichkeit oder Oberflächlichkeit

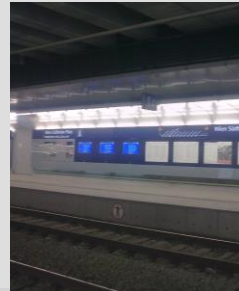


- Für diese Anforderungen am besten geeignet sind Materialien wie Stahl, Glas, Holz, Natursteine oder Keramik
- Diese Materialien sollen präventiv gegen Vandalismus wirken, sie sind instandhaltungsfreundlich, ökologisch unbedenklich und haben eine hohe Kundenakzeptanz

# MATERIAL UND FARBE

## Farben haben Bedeutung

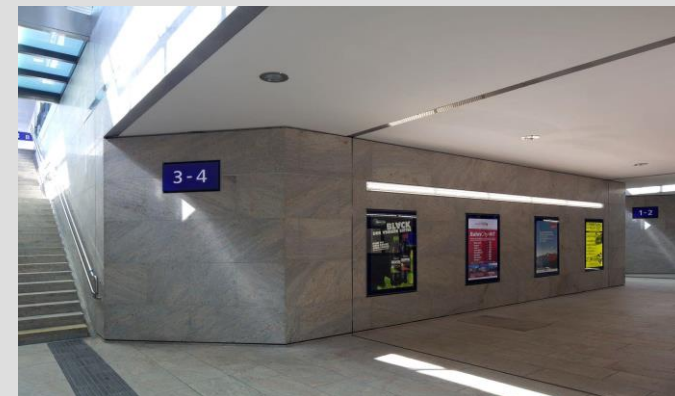
- Die Farbgebung auf Bahnhöfen soll zurückhaltend, aber bestimmt erfolgen
- In der Bahnhofsgestaltung kommen bevorzugt warme und helle Farbtöne zum Einsatz
- Die Farbe **blau** ist der Kundenwegeleitung und Kundeninformation vorbehalten
- Die Farbe **rot** dient primär der Unternehmenskennzeichnung
- andere Farben dienen dem Kontrast und zur visuellen Wahrnehmung von Bauteilen



# MATERIAL UND HAPTİK

## Gestaltungsprinzip der Hygiene, Sauberkeit und Sicherheit

- Die unmittelbarste Wahrnehmung des Materiellen erfolgt durch tasten, sehen, begehen bzw. angreifen
- Alle Materialien, mit welchen KundInnen durch Körperkontakt in Berührung kommen, müssen gut zu greifen, hygienisch und pflegeleicht sein
- Bei Handläufen, Türklinken, Tastern und Sitzbänken kommen aufgrund der erforderlichen Hygiene und Pflegeleichtigkeit vorzugsweise Metalle wie Nirosta und Leichtmetalle zum Einsatz
- Bei Bodenbelägen sind die sichere Begehrbarkeit und Pflegeleichtigkeit ein wesentliches Kriterium. Vorzugsweise kommen Natursteinbeläge und keramische Beläge zum Einsatz
- Wandbeläge müssen leicht zu reinigen sein



## INFORMATION

### Gestaltungsprinzip Verständlichkeit

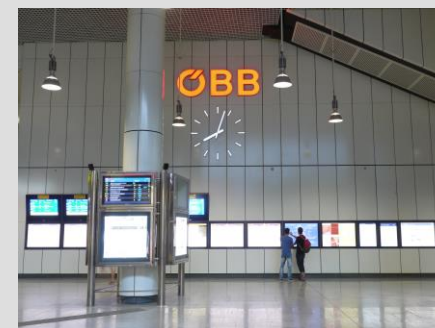
- Information ist ein essentielles Grundbedürfnis aller BahnkundInnen
- Sie erfolgt grundsätzlich über mehrere Sinne, primär über sehen, hören und tasten
- In erster Linie soll die Bahnhofsarchitektur selbst mit ihrer räumlichen Ausprägung den entscheidenden Beitrag zur Kundeninformation leisten
- Architektur soll informativ sein, also selbsterklärend hinsichtlich Wegefindung und Orientierung
- Die Haupteerschließungswege vom Vorplatz bis zum Bahnsteig müssen gut erkennbar sein
- Entlang der Hauptwege sind alle wichtigen Einrichtungen für Bahnreisenden anzuordnen



# INFORMATION

## Gestaltungsprinzip Wiedererkennbarkeit und Verständlichkeit

- Die Wiedererkennbarkeit und leichte Auffindbarkeit der Informationsausstattungs-elemente ist für Bahnreisende von höchster Bedeutung
- Diese statischen und dynamischen Informationselemente sind bundesweit im Corporate Design gleich gestaltet
- Auf Lesbarkeit und Verständlichkeit ist beim Design der Kundeninformationseinrichtungen besonders zu achten
- Gleiche Schriftarten und Bildzeichen sowie eine einheitliche blaue Farbgebung unterstützen die Verständlichkeit des Systems
- Werbung darf die Information für Reisende nicht beeinträchtigen



**Vielen Dank  
für die  
Aufmerksamkeit  
und viel  
Erfolg**

